



Pa. 71.  
2.



# Wir Friedrich Wilhelm von Gottes

tes Gnaden/ König in Preussen/ Marggraf zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Erbkammerer und Churfürst, Souverainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Valengin, in Geldern, zu Magdeburg, Elbe, Jütich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlessien, zu Grossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Naheburg und Mörs, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark Ravensberg, Hohenstein, Zecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehdam, Marquis zu der Vohre und Blüfingen, Herr zu Ravensstein, der Lande Rosstock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda, &c. &c.

Fügen hiemit jedermänniglich zu wissen/ und wird ohne-dem genugsam bekandt seyn/ was massen nach Inhalt der im Jahr 1681. publicirten und Anno 1713. revidirten Pommerischen Policen- und Tax-Ordnung hievor schon verordnet worden/ daß die Obrigkeiten sowohl auf dem Lande als in Städten



ten die Müller mit Ernst anhalten solten/ keine grössere Meßen zu gebrauchen/ als deren sechszehen auf einen Scheffel gehen/ welches wir auch nachhero selbst/ da Wir überall in Unseren Landen égales Scheffel = Maas eingeführet/ vielfältig anbefohlen haben. Weil nun nichts destoweniger/ wie Wir mißfällig vernehmen/ annoch verschiedene Müller in Hinter = Pommern einer durch Eigen = Nutz und Mißbrauch eingeschlichenen grossen Mahl = Meße/ mit welcher theils der 12te/ theils der 8te Theil vom Scheffel abgemezet wird/ unverantwortlicher Weise sich bedienen sollen; Wir aber dieser/ zu grosser Bedrückung der Unterthanen gereichenden Unordnung nachzusehen nicht gemeinet seyn; So befehlen Wir hiemit jedes Orths Obrigkeit unverzüglich mit gehörigen Nachdruck und ohne weiteres Raisonniren in allen Adelichen und Stadt = Mühlen zuverfügen/ daß die übermäßige Mahl = Meßen noch vor Ablauf dieses Jahres abgeschaffet und keine andere als deren 16 auff einen Scheffel gehen/ gebraucht werden.

Solte

Solte sich jemand à 1<sup>mo</sup> Januarii 1719.  
weiter = hin unterstehen grössere Mahl = Me-  
ßen zugebrauchen (weßhalb fleißige Visitation  
geschehen muß) sollen solche nicht allein weg-  
genommen und zerschlagen/ sondern auch die  
Über-treter mit nachthaffter Strafe belegt  
werden. Wornach sich einjeder zu richten  
und vor Schaden und Ungelegenheit zu hü-  
ten hat. Es soll auch Unser Regierung  
von diesem Patent ein Documentum factæ  
publicationis eingesandt werden. Signa-  
tum Berlin/ den 24. November 1718.

Mr. Wilhelm.



H. W. v. Brumbkow.



Kg 4215

(2) 4°

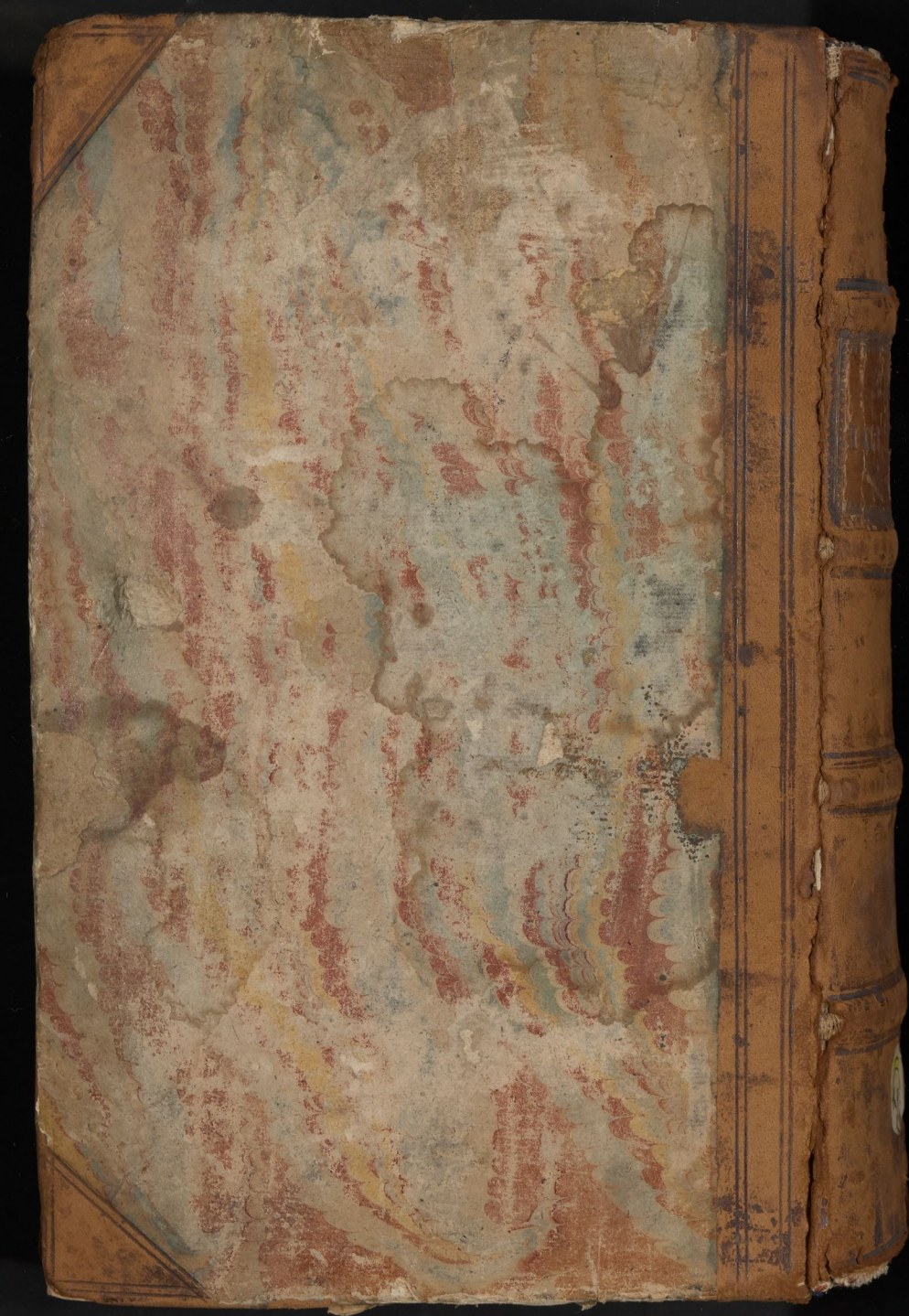
KD 18



KD 17

21









# ir Friedrich derich Wil- helm von Bot-

...nig in Preussen/ Marggraf  
...s Heiligen Römischen Reichs Erz-  
...rfürst, Souverainer Prinz von Ora-  
... Valengin, in Geldern, zu Magde-  
...erge, Stettin, Pommern, der Cassu-  
...Mecklenburg, auch in Schlessien, zu  
...ggraf zu Nürnberg, Fürst zu Hal-  
...amin, Wenden, Schwerin, Rake-  
...af zu Hohenzollern, Ruppin, der  
...Hohenstein, Zecklenburg, Lingen,  
...nd Lehrdam, Marquis zu der Beh-  
...er zu Ravenstein, der Lande Rostock.  
...i, Bütow, Arlay und Breda, 2c. 2c,

...dermänniglich zu wissen/ und  
...nugsant befanndt seynn/ was  
...halt der im Jahr 1681. pu-  
...no 1713. revidirten Pom-  
...und Bay-Ordnung hiebe-  
...t worden/ daß die Obri-  
...dem Lande als in Städ-  
...ten

